

Treibhausgasbericht

Randstad Digital Germany AG

2023



Dieser Bericht bilanziert die Treibhausgase von Randstad Digital Germany AG für das Jahr 2023:

Unternehmen:

Randstad Digital Germany AG
Christoph-Rapparini-Bogen 29
80639 München
Deutschland

Ansprechpartner:

Regina Quander
regina.quander@randstaddigital.com
+49 173 583 53 53

Der Bericht wurde durch PLANT-MY-TREE® angefertigt.

Erstellungsdatum: 28. November 2024

Verfasser:

PLANT-MY-TREE®
Hochstraße 1
45472 Mülheim
Deutschland
www.plant-my-tree.de

Kontakt:

Daniel Köhler
daniel@plant-my-tree.de
+49 208 3066 48118

Inhalt

Organisations- und Bilanzziele	4
Organisationsgrenzen	5
Berichtsgrenzen	6
Datenqualität	7
THG-Bilanz	7
Strategie zur THG-Reduzierung	11
Wesentlichkeitsanalyse	12
Maßnahmen zur Vermeidung und Reduzierung	13
Emissionsentwicklung und Benchmark	13
Kompensationsmaßnahmen	14
Erklärung zum Siegel „100% CO₂-kompensiert“	16

Organisations- und Bilanzziele

Die Randstad Digital Germany AG, im Folgenden Randstad Digital genannt, erkennt als Personaldienstleister ihre Verantwortung der Gesellschaft gegenüber und sieht sich in der Pflicht, einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Mit dem Pariser Klimaschutzabkommen, das der Zielsetzung von Randstad Digital entspricht, sind messbare Daten nötig, um den Klimaschutzbeitrag transparent zu machen. Gemäß diesem Abkommen aus dem Jahr 2015 soll „der Anstieg der durchschnittlichen Erdtemperatur deutlich unter 2 °C über dem vorindustriellen Niveau gehalten ... und Anstrengungen unternommen werden, um den Temperaturanstieg auf 1,5 °C über dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen, da erkannt wurde, dass dies die Risiken und Auswirkungen der Klimaänderungen erheblich verringern würde“.¹ Um dieses ambitionierte Ziel zu erreichen, hat Randstad Digital den Anspruch, bis 2025 klimaneutral² zu werden.

„Unser Weg zu NetZero ist ein wichtiger Beitrag, damit auch zukünftige Generationen weiterhin gut auf unserer Erde leben können. Wir sind fest davon überzeugt, dass ein Unternehmen nur dann zukunftsfähig ist, wenn es mit den vorhandenen Ressourcen verantwortlich umgeht.“ – Arno Blom, NetZero Botschafter für die Randstad Gruppe Deutschland

Mit diesem THG-Bericht werden die Treibhausgasemissionen entsprechend Ihrer Entstehung dargestellt. Ausgehend vom letzten Bericht wurde bereits eine Grundlage für eine betriebliche Klimaschutzstrategie entwickelt, die in diesem Bericht überprüft und angepasst wird. Das schließt ein, die Handlungsfelder im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit zu definieren und die Umsetzung zu beschreiben.

Der Bericht wird jährlich angefertigt und in der vorliegenden Form intern dokumentiert. Eine Erklärung für die externe Kommunikation erfolgt separat. Alle Daten für eine Bilanzierung werden im Zuge eines erneuten Berichts vom Klimaschutzbeauftragten überprüft. Zum Selbstverständnis von Randstad Digital gehört es, in der Kommunikation gegenüber allen bestehenden und auch potenziellen Klimaschutzpartnern und Anspruchsgruppen transparent aufzutreten. Die Organisation sieht darin nicht nur eine moralische Verpflichtung, sondern auch eine Minimierung folgender Risiken:

- Infragestellung der Klimastrategie durch Auftraggeber, Medien und der Gesellschaft insgesamt
- Risiken für das Ansehen und die Geschäftsmöglichkeiten des Unternehmens
- Erwartungen der eigenen Mitarbeiter

Der vorliegende Bericht wurde entsprechend den Richtlinien des *Greenhouse Gas Protocol Corporate Standard* (im Folgenden *GHG Protocol*) erstellt und ist angelehnt an die DIN EN ISO 14064-1.

¹ Übereinkommen von Paris, Seite 3, Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

² Der Begriff klimaneutral ist durch die ISO 14068 beschrieben. Die Begriffe klimaneutral und Klimaneutralität werden synonym zu treibhausgasneutral und Treibhausgasneutralität verwendet.

Organisationsgrenzen

Für die Definition der Organisationsgrenzen wird der kontrollbezogene Ansatz gewählt. Dabei werden die THG-Emissionen aus Betrieben, an denen das Unternehmen beteiligt ist, aber keine operative Kontrolle hat, nicht berücksichtigt. Im Folgenden sind entsprechende Kennzahlen abgebildet.

Ort	Anzahl Büros: 9 (in 6 Städten)
Größe	Fläche: rund 10.000 m ² Mitarbeiter: < 500
Produkte/Dienstleistungen	IT-Dienstleistungen: cloud transformation, customer experience, data & analytics, digital & product engineering In den Modellen: <ul style="list-style-type: none">- talent services- global talent centers- managed solutions



Berichtsgrenzen

In diesem Bericht von Randstand Digital wird das Jahr 2023 (01.01. bis 31.12.) bilanziert. Im vergangenen Jahr hat das Unternehmen seinen ersten THG-Bericht erstellt und damit das Jahr 2022 als Basisjahr festgelegt.

Um die Wesentlichkeit von Quellen zu bestimmen, setzt dieser Bericht einen Fragenkatalog nach *GHG Protocol* und DIN EN ISO 14064-1 an. Werden folgenden Fragen mit ja beantwortet, sollte dies darauf hindeuten, dass eine Treibhausgasquelle wesentlich ist.

- Relevanz: Muss die Quelle separat oder in Kombination mit anderen Quellen quantifiziert und angegeben werden, um die Anforderungen des/der vorgesehenen Anwender(s) zu erfüllen?
- Vollständigkeit: Muss die Quelle in die Bilanz aufgenommen werden, weil die Bilanz alle relevanten Quellen enthalten muss?
- Einheitlichkeit: Wäre ein Benutzer nicht in der Lage, sinnvolle Vergleiche von treibhausgasbezogenen Informationen in der Bilanz oder gegenüber Treibhausgasbilanzen vergleichbarer Organisationen, die die aktuellen Treibhausgasbilanzierungs- und Berichtspraktiken anwenden, anzustellen, wenn die Quelle ausgeschlossen würde?
- Korrektheit: Ist die Quelle allein oder in Kombination mit anderen Quellen erforderlich, um Unsicherheiten in den Gesamtsummen der Bilanz angemessen auszuschließen?
- Transparenz: Würde der Ausschluss einer Quelle oder mehrerer Quellen ohne Offenlegung und Begründung vorgesehene Anwender daran hindern, Entscheidungen mit angemessener Sicherheit zu treffen? Sind die offengelegten treibhausgasbezogenen Informationen hinreichend und geeignet, um es den vorgesehenen Anwendern zu ermöglichen, Entscheidungen mit ausreichender Sicherheit zu treffen?

Alle wesentlichen Treibhausgase aus Scope 1 bis 3 (nach *GHG Protocol*) werden betrachtet und in CO₂-Äquivalenten ausgedrückt.³ Ausnahmen davon sind in Scope 3⁴:

Position	Grund
3.1 E-Mails	Server klimaneutral durch Ökostrom
3.1 Software	Emissionen in der Herstellung < 0,1% der Gesamtemissionen (Nutzung in Scope 2 abgebildet)
3.4 Lieferungen Waren (teilweise)	Durch Kompensation klimaneutrale Dienstleister nicht einberechnet

Angaben in Scope 3.2 sind nach dem Amortisationsprinzip (beschrieben in DIN EN ISO 14064-1) bilanziert.

³ Alle Treibhausgase wurden anhand ihrer spezifischen Treibhausgaspotenziale und Berücksichtigung eines Zeitintervalls von 100 Jahren in CO₂-Äquivalente (CO₂e) umgerechnet.

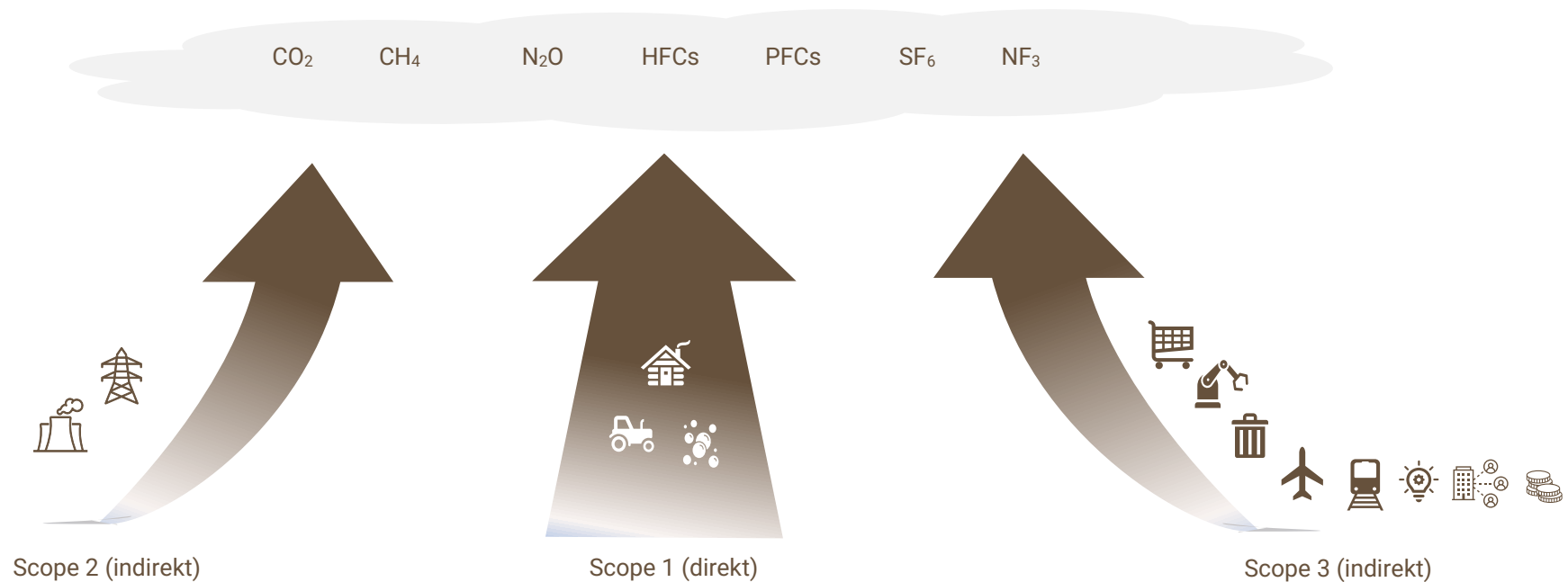
⁴ In der nachgelagerten Wertschöpfungskette fallen für das Unternehmen keine Scope-3-Emissionen an. Sie werden deshalb nicht aufgeführt und mit 0 bewertet.


Datenqualität

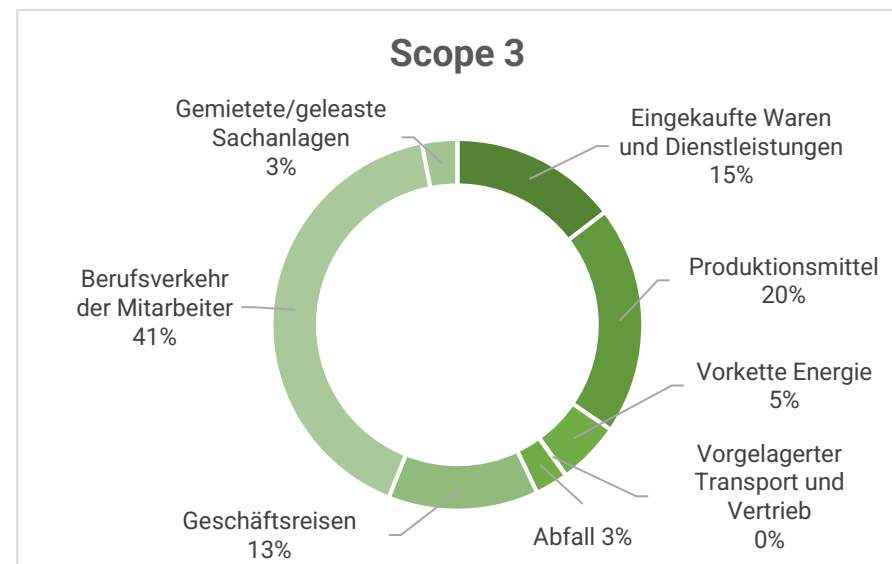
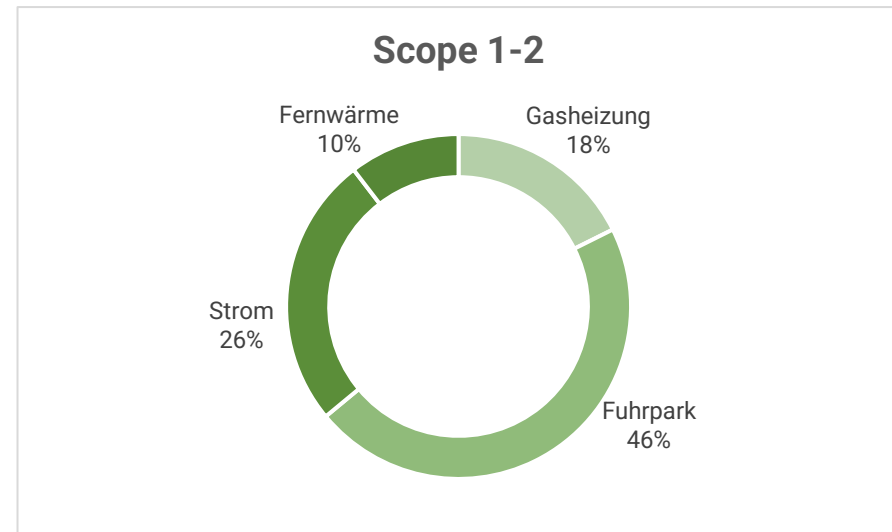
Die Aktivitätsdaten unterliegen einer schwankenden Zuverlässigkeit. In der THG-Bilanz wird die qualitative Unsicherheit mittels eines Farbschemas in folgende Kategorien ausgewiesen: **sehr gut** (Primärdaten: Messungen), **gut** (wissenschaftliche Rechnung), **ausreichend** (eigene Rechnung), **schlecht** (Schätzung). Die Datenqualität der Emissionsfaktoren ist in die Kategorien schlecht (Schätzungen), mittel (Datenbankwerte > 5 Jahre), gut (Datenbankwerte < 5 Jahre) bis sehr gut (Werte von Zulieferern und Energieanbietern) unterteilt und wird mit mittel bis sehr gut bewertet. Die Aktivitätsdaten der Scope-3-Emissionen sind, mit Ausnahme von 3.6 und 3.6 und soweit die Quelle nicht anders angibt, mit Vorkette (d.h., einschließlich aller vorausgehenden Prozesse) ausgewiesen. Um die Parameter- und Szenario-Unsicherheiten abzubilden, wird ein quantitativer Sicherheitsaufschlag von 5 % angesetzt.

THG-Bilanz

Darstellung angelehnt an *GHG Protocol*

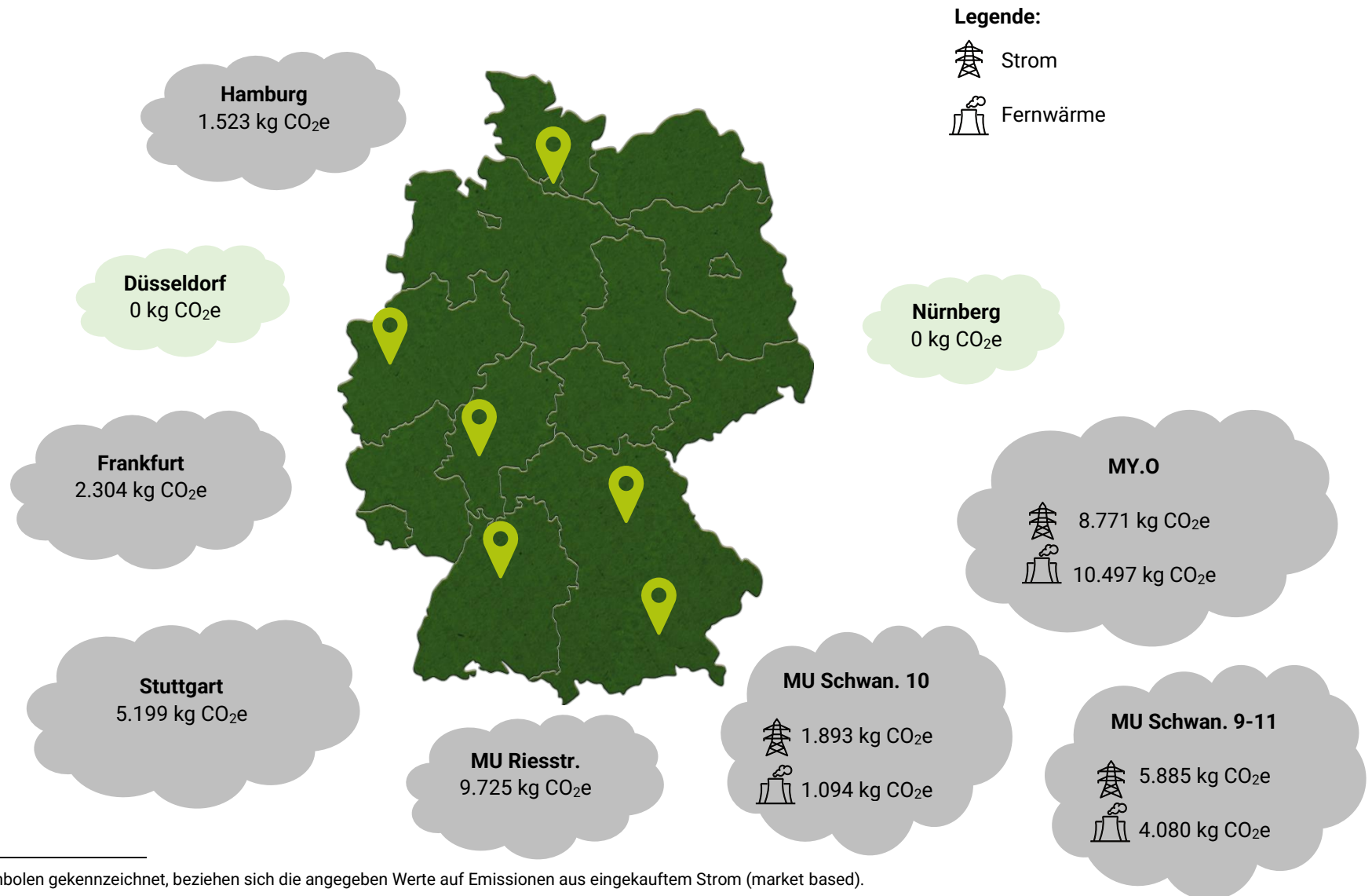


THG-Bilanz nach Scopes (GHG-Protocol)				
Scope-1-Emissionen gesamt			96.290	
Kategorie	Beschreibung	Emissionen [kg CO ₂ e]	[%]	
1.1	 Direkte Emissionen (stationäre Anlagen)	26.530	4,57	
1.2	 Direkte Emissionen (mobile Anlagen)	69.760	12,01	
1.3	 Direkte Emissionen flüchtiger Gase	0	0	
1.4	 Direkte Emissionen aus Prozessen	0	0	
Scope-2-Emissionen gesamt (market based)			54.173	
Kategorie	Beschreibung	Emissionen [kg CO ₂ e]	[%]	
2.1	 Indirekte Emissionen aus gekauftem Strom	38.501	6,63	
2.2	 Indirekte Emissionen aus Fernwärme/-kälte	15.672	2,70	
2.3	 Indirekte Emissionen aus gekauftem Dampf	0	0	
Scope-3-Emissionen gesamt			430.619	
Kategorie	Beschreibung	Emissionen [kg CO ₂ e]	[%]	
3.1	 Gekaufte Waren und Dienstleistungen	62.937	10,83	
3.2	 Produktionsmittel/Anlagegüter	85.861	14,78	
3.3	 Kraftstoff- und energiebezogene Emissionen	23.609	4,06	
3.4	 Vorgelagerter Transport und Vertrieb	200	0,03	
3.5	 Abfallaufkommen im Betrieb	12.307	2,12	
3.6	 Geschäftsreisen	56.314	9,69	
3.7	 Berufsverkehr der Mitarbeiter	176.132	30,31	
3.8	 Angemietete/geleaste Sachanlagen	13.258	2,28	
3.9	 Nachgelagerter Transport und Vertrieb	0	0	
3.10	 Weiterverarbeitung Zwischenprodukte	0	0	
3.11	 Nutzung der verkauften Produkte	0	0	
3.12	 Entsorgung verkaufter Produkte	0	0	
3.13	 Vermietete/verleaste Sachanlagen	0	0	
3.14	 Franchise-Betriebe	0	0	
3.15	 Investitionen	0	0	
Sicherheitsaufschlag 5%		29.054		
Summe [kg CO₂e] market based		610.136		



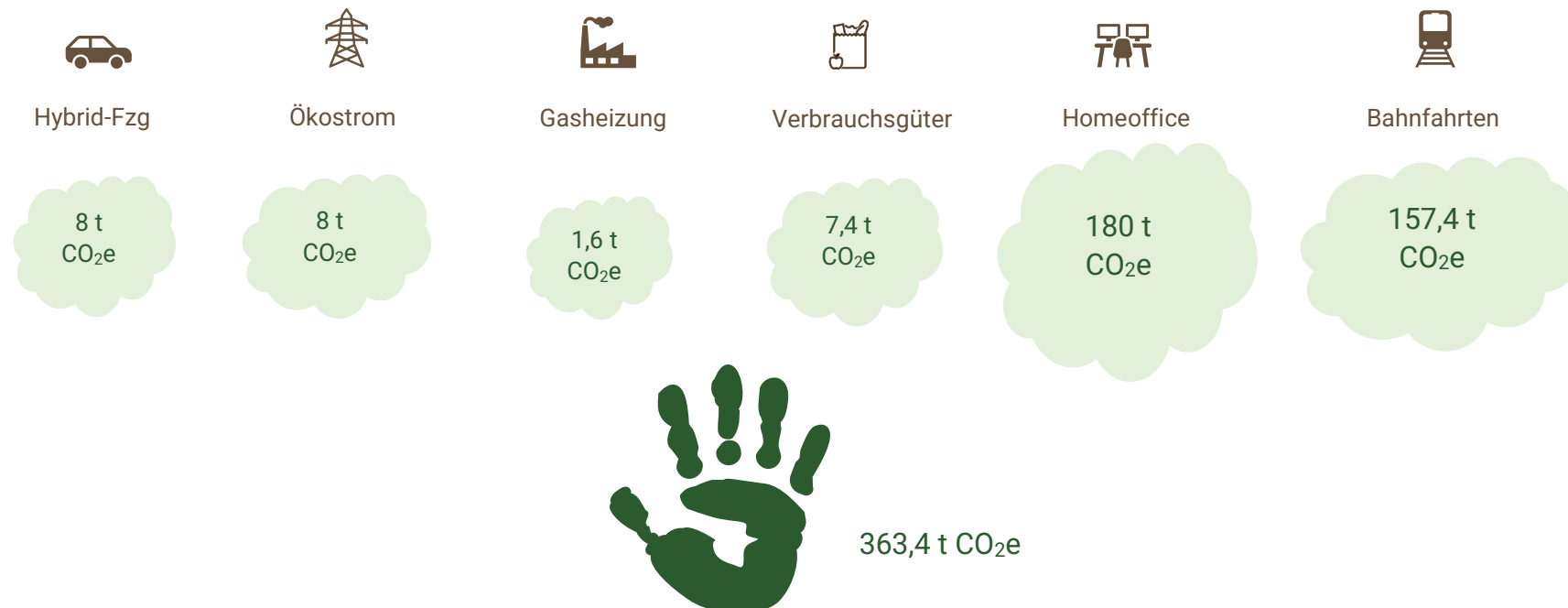
Scope 1 (stationäre Verbrennung nach Standorten)



Scope 2 (nach Standorten)⁵


Strategie zur THG-Reduzierung

In einem 3-Schritte-Programm von vermeiden – reduzieren – kompensieren wird das Bilanzziel von Null Emissionen erreicht. Bereits vor Anfertigung dieses Berichts wurden Maßnahmen zur Vermeidung und Reduzierung der Treibhausgase getroffen. Damit beträgt der Handabdruck⁶ über Prozessoptimierungsmaßnahmen⁷:



⁶ Das Konzept des sogenannten Handabdrucks (engl. "handprint") wurde vom Centre for Environment Education (CEE) in Indien entwickelt. Mit ihm wird der ökologische Fortschritt berechnet und versinnbildlicht.

⁷ Gasheizung: Geringerer Verbrauch um 7.942 kWh

Hybrid-Fzg: 63.491 km = 2.461 kg CO₂; gegenüber Benzin-Fzg (0,166 kg CO₂/km nach UBA): 10.539 kg

Strom: mehr Ökostrom und 5.525 kWh weniger Stromverbrauch

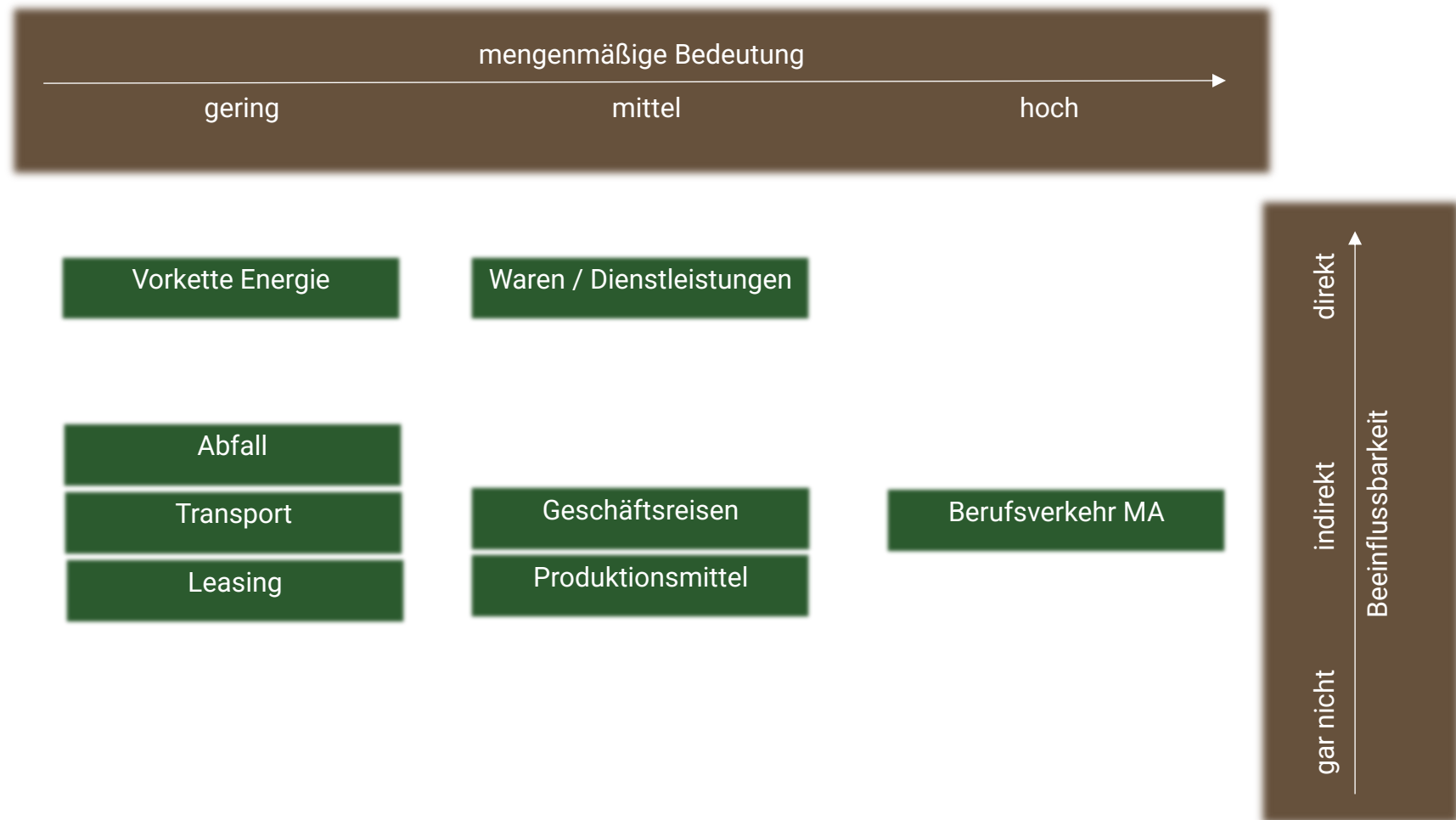
Verbrauchsgüter: Einsparung durch weniger Konsum

Bahnfahrten: 1.035.563 km gegenüber Pkw (0,152 kg CO₂ interner Vorjahreswert Pkw)

Homeoffice: Grundlage Minderungspotenzial 4 kg CO₂e/Tag (ifeu) bei 2,5 Tage in der Woche; Vergleich mit 2022: Weniger Homeofficetage macht 19,8 t CO₂ aus, wird aber durch die erhöhten Büroemissionen ausgeglichen; Maßnahme weniger Homeoffice verursacht gegenüber 2022 insgesamt mehr Emissionen.

Wesentlichkeitsanalyse

Die folgende Analyse bildet alle relevanten Scope 3-Emissionsquellen ab. Wesentlich für eine Strategie zur THG-Vermeidung und Reduzierung sind die Bereiche mengenmäßige Bedeutung mittel (5 bis 15% der Gesamtemissionen) bis hoch (> 15% der Gesamtemissionen) und Beeinflussbarkeit indirekt bis direkt. Emissionen aus Scope 1 und 2 gelten immer als wesentlich.

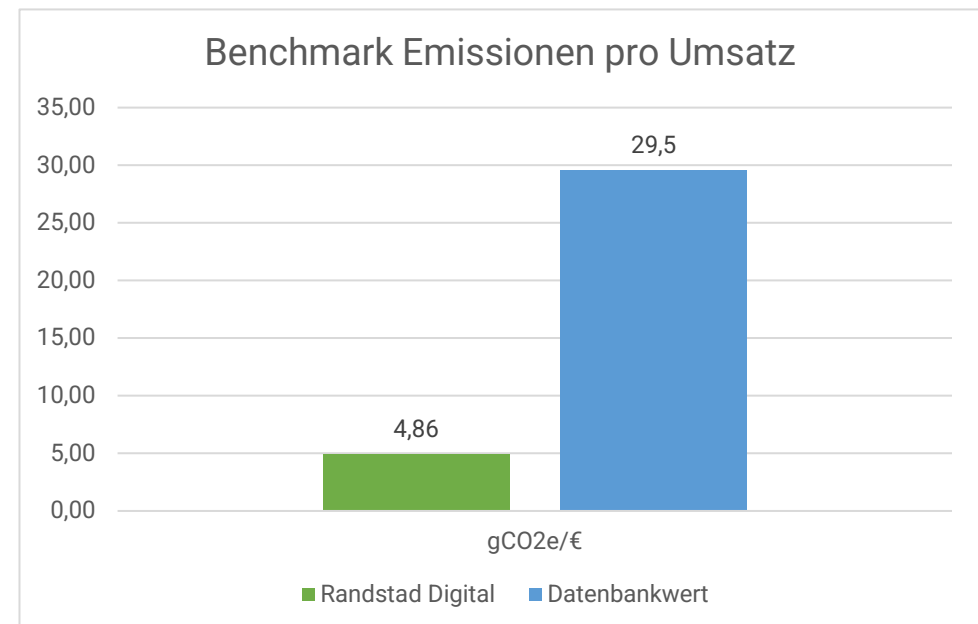
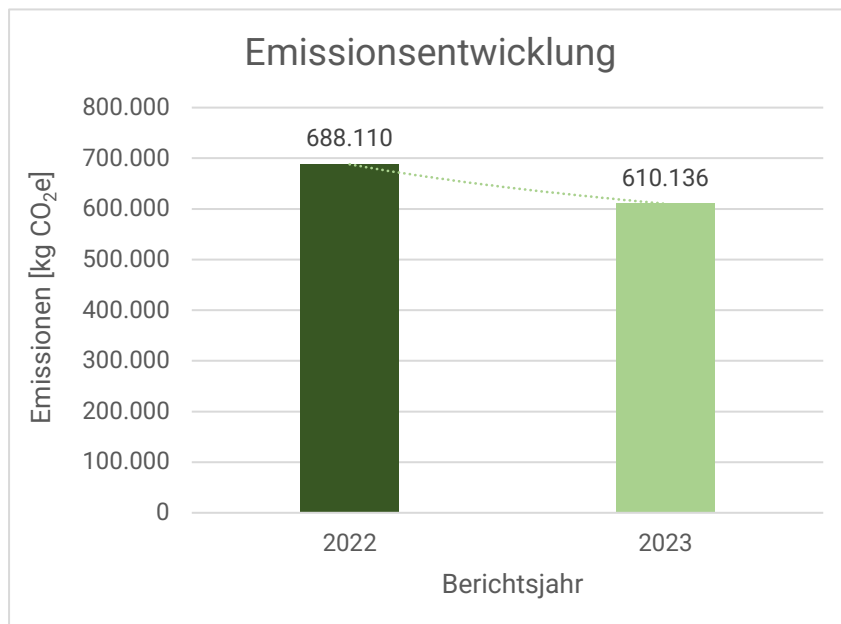


Maßnahmen zur Vermeidung und Reduzierung

Mit der intern festgelegten Strategie zur Vermeidung und Reduzierung von Treibhausgasen werden voraussichtlich zwischen 120.282 und 179.582 kg CO₂e in Scope 1 bis 3 eingespart werden können, die sich wie folgt aufschlüsseln:



Einsparung [kg CO ₂ e]	kurzfristig ⁸	mittelfristig	langfristig
Scope 1	1.600	3.600	59.000
Scope 2	36.302		
Scope 3	40.270	74.400	

Emissionsentwicklung und Benchmark



⁸ Zeiträumen: kurzfristig innerhalb von 3 Jahren, mittelfristig 3 bis 10 Jahre, langfristig mehr als 10 Jahre.

Kompensationsmaßnahmen

Kompensationsmenge [CO ₂ e]	Maßnahmen	
610.136 kg	760 Bäume	
	453 CO ₂ -Zertifikate	

Projektbeschreibung Aufforstung:

Bäume entziehen der Atmosphäre CO₂ und binden den Kohlenstoff in ihrem Holz. Wie viel Kohlenstoff die Baumarten speichern, kann mit Kennzahlen ermittelt werden, die auf wissenschaftliche Untersuchungen basieren. Um einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten und das ambitionierte Ziel des Pariser Abkommens zu erreichen, pflanzt Randstad Digital für die nicht vermeidbaren Emissionen 760 Bäume und erwirbt 453 CO₂-Zertifikate (CER-Standard). Die Bäume werden 157.987 kg der verursachten Emissionen (Scope 1 und 2, inklusive 5% Sicherheitsfaktor) innerhalb eines Zeitraums von voraussichtlich 25 Jahren kompensiert haben, ausgehend vom Bezugssystem Brachland (abgeholzter Wald) und von der CO₂-Speicherleistung von 10 bis 50 kg CO₂ innerhalb von 10 Jahren (je nach Baumart⁹) und der daraus folgenden Funktion (Speicherleistung, abhängig von Jahren) $y = f(x) = \frac{1}{4}x^{2,09}$ (gültig bis 25 Jahre im Pflanzmix).

Das Aufforstungsprojekt Itzehoe (53°56'17.4"N 9°31'54.6"E) wird durch PLANT-MY-TREE® umgesetzt. Es umfasst eine Fläche von 200.000 m² und bietet Platz für ca. 100.000 Bäume. Zuvor wurde dort extensiv Forstwirtschaft betrieben. Der Baumbestand beschränkte sich überwiegend auf Monokulturen. Die Kompensationsmittel nutzt PLANT-MY-TREE®, um die Jungpflanzen einerseits von Forstschulen zu erwerben und andererseits in der eigenen Forstschule Serbien aufzuziehen sowie die Fläche mithilfe von PLANT-MY-TREE®-Stiftung zu pflegen und damit für mindestens 99 Jahre dem Holz-Wirtschaftskreislauf zu entziehen. Ein Schutz der Bäume über diesen Zeitraum hinaus ist vorgesehen. Festgelegte Ziele sind:

⁹ Baumhöhe Buche (bei einem Wachstum von 30 cm im Jahr) 3 m, Stammdurchmesser 6 cm; Kompensierungswert 10 kg CO₂. Baumhöhe Hainbuche (bei einem Wachstum von 40 cm im Jahr) 4 m, Stammdurchmesser 8 cm; Kompensierungswert 20 kg CO₂. Baumhöhe Bergahorn (bei einem Wachstum von 50 cm im Jahr) 5 m, Stammdurchmesser 9 cm; Kompensierungswert 30 kg CO₂. Baumhöhe Lärche (bei einem Wachstum von 50 cm im Jahr) 5 m, Stammdurchmesser 10 cm; Kompensierungswert 40 kg. Baumhöhe Douglasie (bei einem Wachstum von 40 cm im Jahr) 4 m, Stammdurchmesser 12 cm; Kompensierungswert 50 kg CO₂. Die Werte sind Tabellen der ETH Zürich, der Baumsicht (Sachverständigenbüro für Bäume) und der bayrischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft zu entnehmen.

- Waldumbau von Monokultur zu Mischwald
- Wiederherstellung von Biodiversität (24 verschiedene Baumarten)

Die Bäume werden zwar durch die Bundeswaldinventur erfasst und fließen in die THG-Bilanz der Bundesrepublik ein. Allerdings werden dort auch alle Emittenten aus Scope 1 und 2 dieser Bilanz aufgeführt, womit eine Doppelzählung aufgehoben und dem Gedanken der Zusätzlichkeit nach *GHG Protocol*, Kapitel 8 nicht widersprochen wird. Die nicht durch Bäume kompensierten Emissionen und die nicht in der bundesdeutschen THG-Bilanz erfasste Scope-3-Emissionen dieser Bilanz werden durch CO₂-Zertifikate kompensiert.

Projektbeschreibung CO₂-Zertifikat:

Jedes CO₂-Zertifikat steht für die Reduktion von Treibhausgasemissionen um 1 Tonne CO₂ durch die Unterstützung des Projekts „Erneuerbare Energien“, Stromerzeugung durch Biomasse im Distrikt West Godavari, Bundesstaat Andhra Pradesh, Indien (UNFCCC CER31735). Stromerzeugung aus Abfallprodukten einer Reismühle (Reisspelz) und weiterer Biomasse aus der Region wird unterstützt. Die Biomassen-Anlage ist eine Erweiterung der Reismühle und deckt deren Energiebedarf. Der Überschuss wird ins Stromnetz eingespeist. Die CO₂-Einsparung ergibt sich durch den Ersatz von Kohle, Gas und Öl bei der Stromerzeugung. Das Projekt ist vom TÜV Rheinland zertifiziert gemäß dem Mechanismus für umweltverträgliche Entwicklung (englisch: *Clean Development Mechanism*, Abkürzung CDM). Bei diesen Zertifikaten handelt es sich um sog. CER-Zertifikate (Certified Emission Reductions).

Im Rahmen des Clean Development Mechanismus, dessen Grundlagen im Kyoto-Protokoll verankert sind, erhalten Projekte in Entwicklungsländern, die den Treibhausgasausstoß nachweislich reduzieren, je Tonne eingespartes CO₂-Äquivalent ein Zertifikat. Diese CER (Certified Emission Reductions) können nun von den Betreibern dieser Projekte am Markt verkauft werden, um hierdurch zur Finanzierung der Projekte beizusteuern.

Der Mechanismus für umweltverträgliche Entwicklung (englisch *Clean Development Mechanism*, Abkürzung CDM) ist ein vom Kyoto-Protokoll vorgesehener Mechanismus zur Reduktion von Treibhausgas-Emissionen. Sein Ziel ist es, Entwicklungsländer (nach der Definition der Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen (UNFCCC) dabei zu unterstützen, eine nachhaltige Entwicklung zu erreichen und zur Verhinderung eines gefährlichen Klimawandels beizutragen. Im Rahmen dieses Mechanismus können in Entwicklungsländern Maßnahmen zur Emissionsminderung umgesetzt und diese Einsparungen zertifiziert werden als *Emissionsreduktionseinheiten*, englisch *Certified Emission Reductions* oder abgekürzt *CER*). Ein CER belegt eine Emissionsreduktion um eine Tonne CO₂-Äquivalente. Die wichtigen politischen Entscheidungen zum CDM werden von der Vertragsstaatenkonferenz des Kyoto-Protokolls getroffen. Die technischen Aspekte des Mechanismus werden vor allem vom 2001 eingerichteten Aufsichtsrat (CDM Executive Board) verhandelt. Er setzt sich aus sechs Mitgliedern der Entwicklungsländer und vier Mitgliedern der Industrieländer zusammen. Der Aufsichtsrat legt mit einer 3/4-Mehrheit die Regeln des Clean Development Mechanism fest. Außerdem entscheidet das CDM Executive Board über die Projektregistrierung und die Ausstellung von CERs.

Erklärung zum Siegel „100% CO₂-kompensiert“

Der Auftraggeber versichert, alle Unternehmens- und Aktivitätsdaten korrekt angegeben zu haben. PLANT-MY-TREE® bescheinigt, dass Randstad Digital den Nachweis erbracht hat, alle angegebenen THG-Emissionen in CO₂e durch Kompensationsprojekte ausgeglichen zu haben. Damit darf Randstad Digital für den Geltungszeitraum vom 28.11.2024 bis 27.11.2025 den Status tragen 100% CO₂-kompensiert durch Reduktion und Kompensation der direkten Treibhausgasemissionen (Scope 1) und der für das Unternehmen wesentlichen indirekten Treibhausgasemissionen (Scope 2 und 3) nach *Greenhouse Gas Protocol Corporate Standard*, bezogen auf die Geschäftsaktivitäten von 9 Standorten und deren Mitarbeiter in Deutschland für das Jahr 2023.

Das Siegel darf nur in dem genannten Geltungszeitraum verwendet werden.

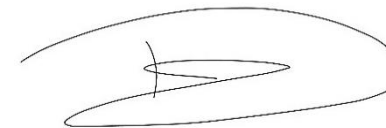
Eine Wiederverleihung des Siegels ist unter folgenden Voraussetzungen möglich:

- Erneute Bilanzierung und Analyse
- Befolgung der Strategie zur THG-Reduzierung
- Nicht zu vermeidende und nicht zu reduzierende THG-Emissionen werden kompensiert

Die Richtlinie Siegelverwendung ergänzt die genannten Punkte.

Mülheim, 28.11.2024

Auftraggeber



Climate Protection Officer